

Das Beste aus Apolda.

apolda.thueringer-allgemeine.de

Thüringer Allgemeine würdigte erneut individuelle Verdienste um Apoldaer Fasching



Fasching: In Apolda und Umgebung ist zum Fasching was los. Unter anderem wurde ein Mitglied des FFG mit einem TA-Orden ausgezeichnet. Foto: Sascha Margon

Sie werden seit 1997 verliehen und sind begehrt wie weiland die Zylinderkopfdichtungen. Auch in dieser Session gab es wieder vier TA-Faschingsorden. Jüngste Träger sind Manfred Hirsch (AFC), Kathrin Kössel (FCT), Lisa Hammer (FFG) und Jürgen Scholz (LFC).

Apolda. Orden gehören ebenso zum Fasching wie Narrenkappen, Prunksitzungen und Funkenmariechen. Seit 1997 stellt sich die "Thüringer Allgemeine" dieser Herausforderung und verleiht alljährlich ihre ganz eigenen Faschingsorden an verdiente Närrinnen und Narren. Erster Ordensträger übrigens war Klaus-Dieter Weilepp, der Zugmeister des Faschingsregionalvereins, der auch in diesem Jahr wieder für einen prächtigen Umzug sorgte. Die Ordensträger Nummer 32 bis 34 gesellten sich dieses Jahr zu der illustren Schar der bisher Dekorierten Faschings-Aktivisten. Mit dem TA-Faschingsorden 2009 wurden jetzt geehrt:

Manfred Hirsch. Seitdem der Präsidentenstuhl des Apoldaer Faschingsclubs (AFC) vakant ist, also seit 2006, bildet Manfred Hirsch gemeinsam mit AFC-Geschäftsführerin Silke Paprotny die Doppelspitze des traditionsreichsten der Apoldaer Faschingsclubs. Als Sitzungspräsident sorgt er nicht nur für die Organisation des Programms und die Ordnung auf der Bühne, sondern auch für die gelungenen Moderationen. Und nein: Den TAOrden hat er nicht als Geschenk zum 60. bekommen.

Lisa Hammer. Zwar erst verträumte 19 Jahre alt, gilt Lisa Hammer schon längst als alter Hase im Faschings- Geschäft. Als Tochter des FCT-Präsidenten Oliver Hammer bekam sie die Narretei in die Wiege gelegt. Sie stand schon mit acht Jahren und von da an regelmäßig auf der Bühne. Vor fünf Jahren wechselte Lisa zu den Faschingsfreunden Gramont (FFG), wo sie seit zwei Jahren gemeinsam mit ihrer Mutter und mit Katrin Richter die Garde und die Minis trainiert.

Kathrin Kössel. Ebenfalls längst aus dem Nachwuchsalter heraus ist Kathrin Kössel, die unter ihrem Mädchennamen Ritzel bereits 1985 beim damaligen Faschingclub Textima (FCT) die ersten Faschingsmeriten sammelte. Seither



Manfred Hirsch

wirkte sie nicht nur auf der Bühne und glänzte mit Gesang und Moderation. Auch für viele organisatorische Fragen zeichnete Kathrin beim FCT schon verantwortlich. Nicht zuletzt kennen die Apoldaer Faschingsfreunde Kathrin als "Hexe vom Dienst".

Jürgen Scholz. Der Mann, den die Blueser "Gurke" nennen, hat vor zwei Jahren von Marten Jette de Haan den Vorsitz des Apoldaer Lindwurm-Faschings-Clubs übernommen. Obwohl damit für den traditionsreichen Bluesfasching verantwortlich, und damit fern von Narrenkappen, Bütt und Gardetanz, ist Jürgen Scholz alles andere als ein Faschingsmuffel. Schon im zarten Alter von 16 Jahren saß er auf einem Faschingswagen bezeichnenderweise auf dem mit dem Lindwurm.



Lisa Hammer




Kathrin Kössel



Jürgen Scholz

Klaus Jäger / 16.02.10 / TA

Z82A2GA500214

 <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Thueringer-Allgemeine-wuerdigte-erneut-individuelle-Verdienste-um-Apoldaer-Fasch-1021759294>